

Heizung – Die gemeinnützige Klimaschutzorganisation myclimate und die Fachvereinigung Wärmepumpen Schweiz FWS haben Ende 2016 ein Förderprogramm lanciert. Das Programm unterstützt Hauseigentümer beim Ersatz von Öl- oder Gasheizungen durch Wärmepumpen mit 1000 Franken.

Zukunftssichere Wärme

Muss die alte Öl- oder Gasheizung ersetzt werden, entscheiden sich zwei Drittel aller Hausbesitzer in der Schweiz wieder für eine Öl- oder Gasheizung. Dies, obwohl der Einbau einer Wärmepumpe in den meisten Fällen realisierbar und viel klimaschonender wäre: Ein durchschnittliches Einfamilienhaus verursacht im Schnitt jährlich vier Tonnen weniger CO₂, wenn das Haus mit einer Wärmepumpe anstelle einer Ölheizung beheizt wird. Dies entspricht den jährlichen Emissionen von 15 000 km Autofahren.

Der Grund, weshalb sich dennoch viele Hauseigentümer gegen eine Wärmepumpe entscheiden, dürfte

in den vergleichsweise höheren Investitionskosten liegen. Dabei geht gerne vergessen, dass bei einer Wärmepumpe die laufenden Kosten für Strom und Unterhalt deutlich tiefer ausfallen. Die Kosten für Öl oder Gas fallen ganz weg und damit auch die Unsicherheit, die bisher mit der Preisentwicklung von Öl und Gas einher ging. Eine zukunftssichere und nachhaltige Heizungslösung wird geschaffen.

Hohe Qualität – hohe Energieeffizienz – optimale Abläufe

myclimate möchte mit den 1000 Franken Fördergeld nicht nur die Hemmschwelle für eine Investition in eine Wärmepumpe senken, son-



Bei einem anstehenden Heizungsersatz kann die Wärmepumpenlösung eine gute Alternative zur Öl- oder Gasheizung sein. BILD MYCLIMATE

Das Förderprogramm in Kürze

- Dank der Teilnahme am Förderprogramm für Wärmepumpen erhalten Sie Fr. 1000.– beim Ersatz einer Öl- oder Gasheizung durch eine Wärmepumpe.
- Es wird eine qualitativ hochwertige Wärmepumpen-Anlage installiert, die im Vergleich zu einer Anlage ohne Wärmepumpen-System-Modul bis zu 20 Prozent energieeffizienter arbeitet.
- Man investiert in eine Wärmepumpen-Anlage, die betriebssicherer ist und weniger Unterhaltskosten verursacht.
- Der CO₂-Ausstoss reduziert sich, und man verschwendet keine unnötige Energie.
- Man setzt sich für das Klima und für zukünftige Generationen ein.

dern auch Einfluss auf die Wahl der Wärmepumpentechnik nehmen. Es erhalten nämlich nur solche Wärmepumpen-Anlagen einen Förderbeitrag, die gemäss Qualitätsstandard Wärmepumpen-System-Modul (WP-System-Modul) entwickelt werden. Der Standard wurde von der Fachvereinigung Wärmepumpen Schweiz FWS geschaffen. Peter Egli vom FWS versichert: «Eine Wärmepumpe mit

WP-System-Modul garantiert eine hohe Energieeffizienz und optimale Abläufe – von der Planung bis zur Inbetriebnahme der Wärmepumpe. Unerwartete Heizungsaustritte können so drastisch minimiert werden.»

Es werden nur Wärmepumpen gefördert, die zum Zeitpunkt der Anmeldung keine anderen Fördergelder von Kanton oder Gemeinde beziehen kön-

nen. In welchen Kantonen eine Fördermöglichkeit besteht, zeigt die Webseite www.energiefranken.ch auf. Pd

TEILNAHMEBEDINGUNGEN

Die Teilnahmebedingungen für das Förderprogramm entnehmen Sie dem Anmeldeformular unter:

www.myclimate.org/wp

Smart Heating – Die Raumtemperatur kühlt automatisch ab, wenn die Bewohner zur Arbeit fahren und niemand mehr daheim ist. Klingt sinnvoll.

Klimaschutz fördern, Heizkosten sparen



Die elektronischen Heizkörperthermostate «living eco by Danfoss» regulieren die Temperatur, so dass sie dem Tagesprogramm der Hausbewohner entspricht. BILD DANFOSS

Weltweit sind Heizungen und Klimaanlage für über ein Drittel des globalen Energieverbrauchs verantwortlich. Auch in der Schweiz sieht die Lage trotz Minergie und weiterer Initiativen zur Energieeffizienz nicht besser aus: Laut Bundesamt für Energie wurde 2014 in Schweizer Privathaushalten über 70 Prozent der Energie allein für Raumwärme verbraucht.

Intelligente Heizungssysteme für Mieter und Hausbesitzer

Eine mögliche Massnahme zur Verbesserung der Energieeffizienz im Gebäude ist der Einbau intelligenter Heizungssysteme. Diese er-

lauben es, die Wärmeproduktion zu optimieren und so Energie einzusparen und Emissionen zu vermindern. Die South Pole Group betreibt für die Stiftung Klimaschutz und CO₂-Kompensation KliK zwei CO₂-Kompensationsprogramme im Rahmen der schweizerischen CO₂-Gesetzgebung, die die Installation von intelligenten Heizungssystemen fördern. Dabei handelt es sich um elektronische Heizkörperthermostate der Marke «living eco by Danfoss» und «tado°», ein intelligentes Gerät zur Heizungssteuerung, das die Heizlast optimiert und damit Energie spart.

Die von Danfoss entwickelte Living-eco-Technologie passt sich

dank zweier vorinstallierter Programme dem Tagesprogramm des Bewohners an. Der Austausch konventioneller Heizkörperthermostate durch «living eco by Danfoss» ist einfach durchzuführen und eignet sich für Mieter wie Hausbesitzer.

Der Thermostat von «tado°» basiert auf einer innovativen Technologie: Er nutzt die An- und Abwesenheit der Bewohner (Standortdienste via Smartphone), um die Heizung optimal zu steuern. Die Raumtemperatur wird automatisch abgesenkt, wenn niemand zu Hause ist. Zusätzlich berücksichtigt «tado°» die lokale Wettervorhersage für den Standort und die individuellen Gebäudeeigenschaften. Bei einer herannahenden Warmfront kann die Heizung bereits frühzeitig heruntergefahren werden. So wird die gewünschte Raumtemperatur effizient erreicht. «tado°» eignet sich insbesondere für Einfamilienhäuser mit eigener Heizung oder Wohnungen mit Raumthermostat. «tado°» kann direkt an die Heizung angeschlossen werden oder ersetzt das zentrale Raumthermostat.

Energieverbrauch senken und Kosten einsparen

Die schweizerische CO₂-Gesetzgebung verlangt, dass bis 2020 der Ausstoss von Treibhausgasen in der Schweiz um 20 Prozent gegenüber 1990 verringert wird. Das Bundesamt für Umwelt (BAFU) überprüft das Programm zur Emissionsverminderung durch «living eco» und «tado°» jährlich und bescheinigt die damit erzielten CO₂-Einsparungen gegenüber der Stiftung KliK.

Mieter und Eigentümer, die sich für «living eco by Danfoss» entscheiden, profitieren im Gegenzug von einem durch KliK finanzierten Rabatt von Fr. 15.– auf den regulären Einkaufspreis von Fr. 48.50 pro

Thermostat. Gleichzeitig können sie ihren Energieverbrauch um bis zu 23 Prozent senken und ihre Heizkosten damit über die nächsten Jahre dauerhaft verringern.

Der intelligente Thermostat von «tado°» wird im Schweizer Handel durch KliK mit einem Klimarabatt von 100 Franken gefördert. Dank ihm können bis zu 31 Prozent Heizkosten eingespart werden. Pd

WEITERE INFOS

Informationen über die Programme «Intelligente Heizungssteuerung tado°» und «Elektronische Heizkörperthermostate Danfoss» finden Sie auf der Website der Stiftung Klimaschutz und CO₂-Kompensation KliK unter Plattformen, Plattform Gebäude:

www.klik.ch



«tado°» prüft die lokale Wettervorhersage und passt die Raumtemperatur intelligent an. Steuern lässt sich diese Technologie über das Smartphone. BILD TADO

KURS: BAUEN, SANIEREN, ENERGIE UND WIRTSCHAFTLICHKEIT

Tageskurs für Immobilien- und Finanzfachleute. Sanieren und Modernisieren mit Energieeffizienz und erneuerbaren Energien schafft einen Mehrwert und optimiert die Rendite. Mit dem Gebäudeenergieausweis der Kantone (GEAK) planen und rechnen.

Donnerstag, 23. März 2017, in Spreitenbach, oder
Donnerstag, 10. Mai 2017, in Bern, jeweils von 09.00 – 16.45 Uhr

Anmeldung und weitere Informationen unter: www.energie-cluster.ch